



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324 od. 2306

Fax.: 02931/82-3427 od. 40495

Regionalratssitzung am:	09.03.2005	Vorlage:	03/01/05
Vorberatung in:	PK..... <input type="checkbox"/>	SK..... <input checked="" type="checkbox"/>	VK..... <input type="checkbox"/>
TOP: 8	Krankenhausinvestitionsprogramm 2004 - Abwicklung		
Berichterstatlerin:	AD'in Geiß-Netthöfel		
Bearbeiter:	RD Müller ROI Stüttgen		

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Abwicklung des Krankenhausinvestitionsprogramms 2004 zur Kenntnis.

Begründung:

Folgende Maßnahmen wurden gefördert:

Lfd. Nr.	Maßnahme	Summe in Mio. €
1	St. Josef-Hospital Bochum • Neubau einer Infektionsstation und Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik	8,60
2	Ev. Krankenhaus Dortmund-Lütgendortmund • Neubau der Intensivstation im 4. OG	1,50
3	Allgemeines Krankenhaus Hagen • Errichtung einer Infektionsstation	1,60
4	St. Marien-Hospital Hamm • Neubau einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik mit 12 Plätzen	1,50
5	Malteser –Krankenhaus St. Josef Hamm • Um- und Erweiterungsbau der Intensivabteilung	1,30
6	Ev. Krankenhaus Herne • Errichtung einer Zentralsterilisation	3,10
7	St. Marien-Hospital Eickel, Herne-Wanne-Eickel • Anbau Nordflügel, Neuordnung der Stationseinheiten und Einbau von Nasszellen	4,70
8	En-süd-Klinikum (Martfeld-Krankenhaus) Schwelm • Neubau einer geriatrischen Tagesklinik mit 15 Plätzen	1,10
9	Elisabeth-Klinik Bigge, Olsberg • Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zur Strukturereinigung	10,40
10	St. Georg-Krankenhaus Schmallenberg-Fredeburg • Umstrukturierungsmaßnahmen durch Schaffung einer Intensivpflege, Nachrüstung von Nasszellen und Einbau einer Zentralen Aufnahme	4,00
11	Ev. Krankenhaus Bethesda Freudenberg • Erweiterung der OP-Abteilung mit Aufwachraum und Erweiterung der Zentralsterilisation	2,20
12	Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt • Errichtung einer Zentralsterilisation	1,10
13	St. Marien-Hospital Lünen • Schaffung einer zentralen, interdisziplinären Aufnahmereinheit mit angegliedertem Notfallbereich	6,225

Lfd. Nr.	Maßnahme	Summe in Mio. €
14	Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung und Verlagerung der postoperativen Intensivpflege 	3,45
15	Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der asept. OP-Abteilung um eine OP-Raumgruppe 	1,50
16	Westfälische Klinik Lippstadt (LWL) <ul style="list-style-type: none"> • Herrichtung des Hauses 15 	2,35
<u>Gesamt:</u>		<u>54,625</u>

Die vorgenannten Fördermaßnahmen konnten im Wesentlichen entsprechend dem Entwurf zum IP 2004 gefördert werden. Über diesen Entwurf nach Prioritäten wurde die Strukturkommission mit Schriftsatz der Geschäftsstelle des Regionalrates vom 11.03.2004 informiert.

Von diesem Entwurf ergaben sich folgende Abweichungen:

Bei dem Projekt am St. Josef-Hospital Bochum (Ifd. Nr. 1, Priorität 2 des Entwurf zum IP 2004) – Neubau einer Infektionsstation und Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik – konnte zusätzlich der Bereich „Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik“ in die Förderung einbezogen werden.

Die an den Städt. Kliniken Dortmund vorgesehene Maßnahme – Erweiterung der zentralen Notaufnahme im KLZ Mitte – (Priorität 10 des Entwurfs zum IP 2004) gelangte nicht zur Förderung, da der Träger dieses Projekt nunmehr im Rahmen einer größeren Gesamtmaßnahme zu realisieren beabsichtigt. Die dadurch freiwerdenden Mittel wurden zur Anhebung der Förderbeträge bei einzelnen anderen Krankenhausbaumaßnahmen im Rahmen des IP 2004 verwendet.

Das an 17. Rangstelle des Entwurf zum IP 2004 priorisierte Projekt Westfälische Klinik Dortmund – Neubau einer psychiatrischen Station (20 Betten) – konnte wegen mangelnder Planungsreife nicht gefördert werden. Statt dessen wurde ein anderes Projekt des gleichen Trägers (LWL) gefördert: Westfälische Klinik Lippstadt – Herrichtung des Hauses 15 –. Die gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Maßnahme des LWL geringeren förderungsfähigen Kosten konnten ebenfalls zur Erhöhung der Förderbeträge bei einzelnen Maßnahmen Verwendung finden.